

Pressemeldung

Initiative „für(th)einander“ erfolgreich gestartet

(Text von Lisa Miller)

Fürth/St. Michael. Aus Fremden werden Freunde und Musik verbindet – das durften die BesucherInnen am vergangenen Mittwoch in der Grünen Scheune von St. Michael erleben. VertreterInnen vom Freiwilligenzentrum Fürth, dem Caritasverband Fürth und dem evang. Dekanat Fürth, luden als GründerInnen der Initiative „für(th)einander – für eine offene Stadtgesellschaft“ zur Auftaktveranstaltung ein. Im Rahmen der Initiative, die für die Offenheit der Fürther BürgerInnen und mehr Miteinander und Teilhabe von Menschen mit Fluchthintergrund steht, stellten sie ein buntes Veranstaltungsprogramm vor. Viele der einzelnen Akteure folgten der Einladung und gaben Einblick in das, was in den nächsten Monaten an verschiedenen Orten in Fürth zu sehen, zu hören und zu erleben sein wird:

Teile der Fotoausstellung „Mein Fürth“ waren an diesem Abend ausgestellt und zeigten interessante Ansichten und überraschende Aufnahmen. Fotografiert wurden sie von Geflüchteten, die in Fürth eine neue Heimat gefunden haben. Die komplette Ausstellung ist noch bis Ende des Jahres in den Räumen der Caritas zu sehen. Bewegende und amüsante Texte wurden von zwei Autorinnen, Ingrid Rein und Erika Enslein-Löhlein, gelesen, die als Ehrenamtliche in der Flüchtlingshilfe ihre Geschichten zur Broschüre „Wie aus Fremden Freunde werden“ beigesteuert haben. Diese wurde als Initialzündung von „für(th)einander“ an diesem Abend präsentiert. Erhältlich ist diese über das evangelische Dekanat. Es folgte eine Lesung aus dem Buch „Mit eigenen Worten auf Deutsch“, einem Schreibprojekt von Heidemarie Glöckner gemeinsam mit Geflüchteten. Das Folgebuch wird „Ankommen in Fürth“ wird am 23.11. um 19.30 Uhr in der Innenstadtbibliothek vorgestellt. Einen weiteren Höhepunkt setzte eine syrisch-deutsche Musik-Combo, mit Ferdinand Roscher (Kontrabass), Khaled Laila (Bass) und Rami Al Shaabi (Gitarre) und Arno Lang (Gesang und Gitarre) die sich eigens für diesen Anlass zusammengefunden hatte. Sie besannen sich ganz im Sinne der Initiative auf die verbindenden Teile der Kulturen und ihre persönlichen Gemeinsamkeiten und spielten – na klar: Heavy Metal. Im Rahmen der Veranstaltung wurde mehrfach spürbar, wie wichtig und gewinnbringend die Begegnung mit geflüchteten Menschen und die Vernetzung aller Akteure innerhalb der Stadtgesellschaft sind. Ab 07. November startet das vielfältige Veranstaltungsprogramm mit „als Paul über das Meer kam“, dem ersten von insgesamt fünf Filmen im Babylon Kino. (Lisa Miller) Mehr Informationen zu für(th)einander und das komplette Programm finden sie unter <https://www.fuerth-evangelisch.de/angebote-themen/fluechtlinge/>

Foto: Christiane Lehner

Motiv: Die Band (Khaled Laila, Rami Al Shaabi Ferdinand Roscher, Arno Lang, v.l.)

Kontakt: Lisa Miller, Koordinationsstelle ehrenamtliche Flüchtlingshilfe des Evang.-Luth. Dekanat Fürth, 0911 / 749 33 – 62; lisa.miller@elkb.de

Fürth, 26. Oktober 2018
Mit freundliche Grüßen



Christiane Lehner